
Revision

Ausgangslage für Aufgaben 1 bis 4

Die Dental GmbH ist eine mittelgrosse Unternehmung, welche im Auftrag von Zahnärzten zahntechnische Brücken, Kronen und Prothesen herstellt. Seit kurzem vertreibt das Unternehmen auch Heil- und Arzneimittel an Zahnarztpraxen. Die Dental GmbH ist über die letzten Jahre aufgrund des erfreulichen Geschäftsganges kontinuierlich gewachsen. Sie wurde bisher nach dem Standard der eingeschränkten Revision geprüft, da die entsprechenden Grössenkriterien nicht überschritten wurden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie waren die Umsätze im ersten halben Jahr rückläufig. Um die Risiken der Pandemie abzuschwächen, hat die Gesellschaft die operativen Tätigkeiten für zwei Monate eingestellt und Kurzarbeit beantragt. Zudem hat die Dental GmbH einen COVID-19-Kredit aufgenommen. Die Umsätze konnten sich im Verlauf des Jahres erholen und die Dental GmbH konnte einen knappen Gewinn erwirtschaften.

Vorab erhalten Sie von der Dental GmbH den ersten Entwurf der Jahresrechnung 2020 mit Vergleichszahlen.

- Beilage 1: Jahresrechnung der Dental GmbH per 31.12.2020 und 31.12.2019

Am Planungsmeeting mit Herrn Huber, langjähriger Buchhalter der Gesellschaft, erhalten Sie weitere Informationen:

- Die Gesellschaft ist der Medizinprodukteverordnung (MepV) unterstellt. Nach verschiedenen Vorkommnissen und Skandalen wurden die Kontrollmechanismen für Medizinprodukte europaweit verschärft. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die vollständige Anwendbarkeit der neuen Medizinprodukte-Regulierung um ein Jahr verschoben. Die Dental GmbH muss ihre Prozesse grundlegend überarbeiten, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Ansonsten muss sie mit Bussen oder strafrechtlichen Verfahren rechnen.
- Einer der Hauptkunden der Dental GmbH ist die SwissDentox AG, welche Standorte in der ganzen Schweiz hat. Zum Zeitpunkt des Planungsmeetings laufen strafrechtliche Ermittlungen gegen den Kunden, da dieser die Umsätze gefälscht und bei mehreren Banken Kredite erschlichen hat.
- Ein Grossteil der Geräte und Instrumente wird im Ausland eingekauft. Die Dental GmbH arbeitete seit ihrer Gründung mit denselben Lieferanten zusammen. Dabei werden die gleichen Artikel nur von einem einzigen Lieferanten bezogen, um so bessere Einkaufspreise erzielen zu können.
- Da die Einkäufe grösstenteils in Nachbarländern getätigt werden, weist die Gesellschaft in ihren Büchern ein Bankdarlehen in Euro aus. Zudem ist das Darlehen gegenüber der Bank an Auflagen (Financial Covenants – Leverage Ratio - Nettoverschuldung zu EBITDA) gebunden.
- Eine grosse Herausforderung für die Dental GmbH besteht darin, dass die Heil- und Arzneimittel nur eine begrenzte Lebensdauer von einem Jahr haben, wodurch die Gesellschaft zeitgerecht die benötigten Mengen einkaufen muss.

Ihre Gesellschaft, die Audit AG, hat die Dental GmbH neu als Revisionskunden dazugewonnen. Sie sind als Mandatsleiter für die Prüfung der Jahresrechnung 2020 zuständig. In den Vorjahren wurde die Dental GmbH durch eine andere Revisionsstelle geprüft. Diese hat eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

1. Fallstudie: Prüfungsvorbereitung und -planung (12 Punkte)

Teilaufgabe 1.1) (1.5 Punkte)

Was sind grundsätzlich die Wahlvoraussetzungen an die Revisionsstelle, falls eine gesetzliche Revisionspflicht besteht? Erläutern Sie diese kurz.

Formelle Voraussetzungen: eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften (Art. 730 Abs. 2 OR). Mindestens eine der als Revisionsstelle gewählten Personen muss in der Schweiz ihren Wohnsitz, ihren Sitz oder eine im HR eingetragene Zweigniederlassung haben. (0.5 Punkte)

Zulassung: Revisionsstelle muss eine Zulassung durch die RAB verfügen. (Art der erforderlichen Zulassung richtet sich nach Art der Prüfung) Zulassung für die natürliche Person (persönliche Zulassung des leitenden Revisors) (0.5 Punkte);

Unabhängigkeit: innere und äussere Unabhängigkeit (0.5 Punkte)

Nennung Voraussetzung und kurze Erläuterung für volle Punktzahl

Teilaufgabe 1.2) (1.0 Punkte)

Was versteht man unter einem sogenannten „File Review“ beim vorherigen Abschlussprüfer? Warum braucht es einen „Hold Harmless-Letter“?

Stichworte File Review: Erstmalige Prüfung, Prüfung Vorjahr durch vorherigen Abschlussprüfer, Durchsicht Arbeitspapiere des vorherigen Abschlussprüfers, besondere Aufmerksamkeit auf Eröffnungsbilanzwerte / Vorjahresangaben, Durchsicht des letzten Revisionsberichts (0.5 Punkte)

Stichworte Hold Harmless-Letter: Befreiung von Verschwiegenheitspflicht (Art. 730b Abs. 2 OR) des vorherigen Prüfers, unterzeichnet durch neuen Prüfer und Unternehmensleitung der Gesellschaft. Darüber hinaus soll der vorherige Abschlussprüfer von allfälligen Schadensersatzansprüchen der zu prüfenden Gesellschaft wie auch von Dritten befreit werden. (0.5 Punkte)

Nennung von mind. 2 relevanten Stichworten pro Frage für volle Punktzahl.

Teilaufgabe 1.3)

(6.0 Punkte)

Identifizieren Sie vier Einflüsse gemäss Ausgangslage, die auf ein inhärentes Risiko der Dental GmbH hindeuten. Nennen Sie pro identifiziertes Risiko die betroffenen Prüffelder (Prüffelder können mehrmals genannt werden).

Pro korrektes Feld 0.5 Punkte.

Einfluss	Inhärentes Risiko	Prüffeld
Rechtliche und regulatorische Anforderungen	Strafrechtliche Verfahren erfordern Rückstellungen für Rechtsaufwände und gefährdet die Fortführungsfähigkeit (MepV)	Going Concern, Rückstellung
Dominanter Grosskunde	Wiedereinbringbarkeit (Bewertung) von Forderungen (SwissDentox AG – strafrechtliche Ermittlungen, Klumpenrisiko)	Forderungen
Bankkreditvereinbarungen (Covenants)	Falschdarstellung der Jahresrechnung um Ratios einzuhalten; Nicht-Einhaltung von Covenants; Fälligkeit Kredit aufgrund Nicht-Einhaltung von Covenants	Going Concern, Bankdarlehen
Wechselkursentwicklung	Käufe in Fremdwährung, Verkäufe in CHF; Unvorteilhafte Wechselkursentwicklung; Fehlerhafte Erfassung von Fremdwährungseffekten	Bankdarlehen Umsatz / Forderungen Materialaufwand / Verbindlichkeiten

Einfluss	Inhärentes Risiko	Prüffeld
Klumpenrisiko bei Lieferanten	Klumpenrisiko, Abhängigkeit von wenigen Lieferanten	Going Concern
Ablaufdatum der Heil- und Arzneimittel	Unkurante Vorräte Verkauf von abgelaufenen Heil- und Arzneimitteln kann zu strafrechtlichen Verfahren führen (Rückstellung)	Vorräte Rückstellung

Teilaufgabe 1.4)

(2.5 Punkte)

Beurteilen Sie für die Bestimmung der Gesamtwesentlichkeit für die Dental GmbH zwei mögliche Bezugsgrößen unter Einbezug der Jahresrechnung. Erläutern Sie, für welchen Sie sich entscheiden. Es sind nur die quantitativen Aspekte zu berücksichtigen. Begründen Sie kurz Ihre Antwort.

Mögliche Antworten:

EBITDA: Aufgrund Financial Covenants (1.0)

Nettoverschuldung: Aufgrund Financial Covenants (1.0)

Eigenkapital: gewinnorientiertes Unternehmen, stark schwankende Jahresergebnisse (0.5),
gewinnorientiertes Unternehmen in Verlustsituation (auf bereinigter Basis)

Nettoerlöse: stabile Nettoerlöse, für Endnutzer relevante Größe für die Beurteilung des Erfolgs des Unternehmens (0.5); gewinnorientiertes Unternehmen mit volatilen Jahresergebnissen

Gesamtaufwendungen: nicht geeignet (falls genannt 0.0 Punkte)

Gewinn vor Steuern: (falls genannt 0.0 Punkte)

Entscheidung 0.5 Punkte: Plausible Begründung

Teilaufgabe 1.5)

(1.0 Punkte)

Was versteht man unter dem sogenannten Aggregationsrisiko in Zusammenhang mit der Wesentlichkeit?

Mögliche Antwort:

Falsche Darstellungen können unentdeckt bleiben. Einzeln betrachtet, können falsche Darstellungen unterhalb der Gesamtwesentlichkeit liegen, kumuliert jedoch wesentlich sein. Um diesem sogenannten Aggregationsrisiko Rechnung zu tragen, legt der Abschlussprüfer eine Toleranzwesentlichkeit fest, welche unterhalb der Gesamtwesentlichkeit zu liegen hat (0.5 Punkte). Wenn sich die Summe der falschen Darstellungen der festgelegten Grösse annähert, kann ein Aggregationsrisiko bestehen, welches nicht mehr vertretbar ist. In solchen Fällen wird der Abschlussprüfer weitergehende Prüfungshandlungen durchführen und die Unternehmensleitung zur Korrektur der falschen Darstellungen auffordern. (0.5 Punkte)

2. Fallstudie: Prüfungsdurchführung

(12 Punkte)

Nach abgeschlossener Prüfungsplanung und der Finalisierung der Prüfstrategie haben Sie sich, unter anderem, für folgende Prüfungsschwerpunkte entschieden:

- Prüfung der Bilanzposition «Vorräte»
- Prüfung der Bilanzposition «Leasing»
- Prüfung der Bilanzposition «Bankdarlehen»

Teilaufgabe 2.1)

(3.0 Punkte)

Formulieren Sie ein Prüfprogramm für die Bilanzposition «Vorräte». Das Risiko für das Prüffeld wird als hoch eingestuft. Nennen Sie sowohl zwei Prüfziele als auch jeweils zwei sinnvolle Prüfungshandlungen, die das Risiko adressieren. (Prüfungshandlungen können nicht mehrmals genannt werden).

Pro korrektes Prüfziel und Prüfungshandlungen bzw. pro Zeile max. 1.5 Punkte.

Prüfziel	Prüfungshandlungen
Vorhandensein (0.5 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung des Totals der Inventarlisten mit dem Hauptbuch (0.5 Punkte) - Einsicht in die Dokumentation der physischen Bestandsaufnahme (0.5 Punkte) - Analytische Prüfung der wesentlichen Veränderungen / unerwartete Entwicklung (0.5 Punkte) - Prüfung auch Vergleichsperiode (0.25 Punkte) - Befragungen (0.25)
Bewertung (0.5 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Stichprobenmässige Prüfung der Bewertung und eingekaufter Handelswaren zu Einstandspreisen / Verkaufspreisen (Niederstwertprinzip) (0.5 Punkte) - Bezugnahme auf Pauschalwertberichtigung (Warendrittel) und - Einzelwertberichtigung (0.5 Punkte) - Analytische Prüfung der wesentlichen Veränderungen / unerwartete Entwicklung (0.5 Punkte) - Befragungen (0.25) - Prüfung auch Vergleichsperiode (0.25 Punkte)
Rechte und Verpflichtungen (0.25 Punkte)	Befragungen zu Konsignation und Verpfändung (je 0.25 Punkte)

Prüfziel	Prüfungshandlungen
Vollständigkeit (0.25 Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung des Totals der Inventarlisten und des Nachweises der nicht fakturierten Dienstleistungen mit dem Hauptbuch (0.5 Punkte) - Analytische Prüfung der wesentlichen Veränderungen / unerwartete Entwicklung (0.5 Punkte) - Befragungen (0.25)

Teilaufgabe 2.2)

(2.0 Punkte)

Die Dental GmbH hat einen Leasingkontrakt für seine 3D-Drucker abgeschlossen. Herr Huber ist sich unsicher, wie die korrekte Verbuchung der Leasinggeräte aussieht. Er ist der Meinung, dass in Anlehnung an Swiss GAAP FER auch Leasinggeräte gemäss Obligationenrecht in Finanzierungsleasing und operatives Leasing unterteilt werden sollten.

Aus einem der Verträge entnehmen Sie folgende Informationen:

- Laufzeit: 3 Jahre (wirtschaftliche Nutzungsdauer 6 Jahre)
- Option für Kauf des Leasingguts zu CHF 2'500 nach Ablauf der Leasingdauer
- Jährliche Leasingrate: CHF 3'000
- Voraussichtliche Nutzungsdauer: 5 Jahre
- Netto-Marktwert der Anlage zu Beginn Leasing: CHF 9'640
- Geschätzter Restwert nach 4 Jahren CHF 2'500
- Angenommener Internal Rate of Return (IRR): 6%
- Der Barwert der drei Leasingzahlungen von CHF 3'000, inklusive Kaufoption, beträgt CHF 10'118

Beurteilen Sie gemäss den Bestimmungen von **Swiss GAAP FER**, ob obiger Vertrag ein Finanzierungsleasing oder ein operatives Leasing darstellt. Verweisen Sie auf den Standard und begründen Sie Ihre Schlussfolgerung!

- Swiss GAAP FER 13.3 (0.5);
- Schlussfolgerung Finanzierungsleasing (1.0)
- Begründung (eine reicht bei korrekter Schlussfolgerung)
 - Der Leasingnehmer hat die Möglichkeit, den Vermögenswert zu für ihn vorteilhaften Bedingungen zu erwerben (0.5 Punkte)
 - Der Barwert der Leasingzahlungen und Restzahlung entspricht im Wesentlichen mindestens dem Netto-Marktwert des zugrundeliegenden Vermögenswertes zu Beginn des Leasingverhältnisses (0.5 Punkte)
 - Erwähnung, dass das Eigentum an Leasinggut voraussichtlich am Ende der Vertragslaufzeit auf den Leasingnehmer übergeht (0.0 Punkte), da unklar in der Aufgabenstellung
 - Erwähnung, dass Laufzeit des Leasingverhältnisses den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst (0.0 Punkte)

Teilaufgabe 2.3)

(1.5 Punkte)

Angenommen es handelt sich beim obigen Vertrag um ein Finanzierungsleasing und die Kaufoption wird aller Voraussicht nach ausgeführt; wie wird das Leasinggut gemäss Swiss GAAP FER zu Beginn des Leasingvertrags und während der Laufzeit aus Sicht Leasingnehmer erfasst (ohne Zahlen)?

- Erfassung der Leasingverbindlichkeit und Leasinggut zum Barwert der Leasingzahlung und Option zu Beginn des Leasingverhältnisses (FER 13.10) (0.5 Punkte)
- Leasingzahlungen werden in Zins- (Erfolgsrechnung) und Rückzahlungskomponenten (Verminderung Leasingverbindlichkeit) unterteilt (0.5 Punkte)
- Abschreibung des Leasingguts über die Nutzungsdauer (0.5 Punkte)

Teilaufgabe 2.4)

(1.0 Punkte)

Erläutern Sie die beiden Möglichkeiten der Behandlung des Leasingverhältnisses für die Dental GmbH aus obligationsrechtlicher Sicht. Wie wirkt sich dies auf den Anhang der Jahresrechnung aus?

Wahlrecht, ob Finanzierungsleasing analog FER oder operatives Leasing (0.5 Punkte).

Anhang (0.5 Punkte):

- Operatives Leasing: nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten, falls Restlaufzeit grösser als 12 Monate)
- Finanzierungsleasing: Offenlegung des Leasingguts unter Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Teilaufgabe 2.5)**(2.0 Punkte)**

Im Zuge der Prüfung des Bankdarlehens prüft Ihr Assistent zusätzlich die unrealisierten Währungsgewinne bzw. -verluste des Bankdarlehens. Das Darlehen weist per Ende 2019 und 2020 den Nominalbetrag von EUR 250'000 auf.

Folgende Währungskurse werden vom Kunden angewendet. Diese wurden in einem anderen Prüfschritt bereits zu externen Quellen abgeglichen:

Stichtagskurs CHF/EUR 31.12.2019: 1.08

Stichtagskurs CHF/EUR 31.12.2020: 1.15

Durchschnittskurs CHF/EUR 2020: 1.11

Der Assistent hat bei seinem letzten Mandat vom Imparitätsprinzip im Zusammenhang mit Kursgewinnen bzw. -verlusten gehört. Er ist sich jedoch nicht mehr sicher, was dies bedeutet.

a) Erläutern Sie Ihrem Assistenten, wie die unrealisierten Währungsgewinne/ -verluste gemäss dem Imparitätsprinzip im Obligationenrecht erfasst werden.

- Allfällige noch nicht realisierte Kursverluste sind aufwandswirksam zu erfassen (0.5 Punkte)
- unrealisierte Kursgewinne dürfen nicht in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden bei langfristigen Darlehen (bei kurzfristigen Darlehen werden diese erfolgswirksam verbucht) (0.5 Punkte)

b) Berechnen Sie den unrealisierten Währungsgewinn bzw. -verlust und zeigen Sie den Buchungssatz auf. (Mögliche Konten: Unrealisierter Wechselkursverlust, unrealisierter Wechselkursgewinn, Bankdarlehen)

31.12.2019: $250'000 * 1.08 = 270'000$

31.12.2020: $250'000 * 1.15 = 287'500$

Unrealisierter Wechselkursverlust: CHF 17'500 (0.5 Punkte)

Buchungssatz: unrealisierter Wechselkursverlust / Bankdarlehen CHF 17'500 (0.5 Punkte)

Teilaufgabe 2.6)**(2.5 Punkte)**

Herr Huber informiert Sie darüber, dass für die Banken zusätzlich eine Bestätigung zur Einhaltung der Covenants gemäss Berechnung von ihm durch die Revisionsstelle abgegeben werden muss. Erläutern Sie, welcher Prüfungsstandard (PS) hier massgebend ist. Welche Unterlagen bilden die Grundlage und welche Prüfungshandlungen führen Sie durch? Nennen Sie je zwei.

Massgebend ist PS 920 oder PS 950 (0.5 Punkte).

Unterlagen: Geprüfte Jahresrechnung, (Kreditvertrag), Berechnung Covenants (Pro korrekte Antwort 0.5 Punkte)

Prüfungshandlungen: Abstimmung relevante Kennzahlen (EBITDA, flüssige Mittel, langfristiges FK) mit Angaben in der geprüften Jahresrechnung, Prüfung der rechnerischen Richtigkeit, Durchsicht Bankenverträge (pro korrekte Antwort 0.5 Punkte)

3. Fallstudie: Berichterstattung

(8 Punkte)

Teilaufgabe 3.1)

(2.0 Punkte)

Da trotz der COVID-19 Pandemie ein positives Ergebnis erzielt werden konnte, beantragt die Geschäftsführung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 20'000 aus dem Bilanzgewinn (siehe Gewinnverwendung in der **Beilage 1**).

Beurteilen Sie den Gewinnverwendungsvorschlag der Dental GmbH.

Keine Zuweisung in die gesetzlichen Gewinnreserven nötig (0.5 Punkte).

Dividendenausschüttung: (1.5 Punkte)

- Der Gewinnverwendungsvorschlag ist nicht gesetzeskonform (0.5 Punkte)
- Durch die Aufnahme des COVID-19-Kredits ist die Gesellschaft dem Solidarbürgschaftsgesetz unterstellt (0.5 Punkte)
- Während der Dauer Solidarbürgschaft ist eine Ausschüttung von Dividenden ausgeschlossen (0.5 Punkte)

Teilaufgabe 3.2)

(2.0 Punkte)

Erläutern Sie die Auswirkungen auf die Berichterstattung und formulieren Sie eine allfällige Modifikation inklusive Prüfaussage, falls der Antrag des Verwaltungsrates bestehen bleibt. Nehmen Sie an, dass während Ihrer Prüfung keine nicht korrigierten wesentliche Fehler festgestellt wurden.

Nicht modifizierte Prüfungsaussage zur Jahresrechnung. Verneinende Prüfungsaussage in Bezug auf die Prüfung des Antrages über die Verwendung des Bilanzgewinnes. (1.0 Punkte)

„Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sieht eine Dividende von CHF 20'000.00 vor. Da die Dental GmbH einen COVID-19-Kredit beantragt und erhalten hat, verstösst dieser Antrag gegen die Bestimmungen von Art. 2 Abs. 2 Bst. a des Solidarbürgschaftsgesetzes (SBüG).» Wir werden gemäss Art. 23 Abs. 1 des Solidarbürgschaftsgesetzes eine Meldung an die zuständige Bürgschaftsorganisation machen, sofern die Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende beschliesst. (1.0 Punkte).

Teilaufgabe 3.3)

(4.0 Punkte)

Für die Prüfung der Bankdarlehen erhalten Sie den Darlehensvertrag mit der Bank und entnehmen folgende Definition und Limite den Financial Covenants.

Nettoverschuldungsgrad (Leverage Ratio): Die Kennzahl Nettoverschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis der Nettoverschuldung (langfristiges Fremdkapital abzüglich Flüssige Mittel) zum Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA). Sie entnehmen aus dem Vertrag, dass dieses Verhältnis höchstens einem Wert von 1.7 entsprechen soll.

Im Falle einer Nichteinhaltung der Limite, muss die Dental GmbH den Bankenkredit innerhalb von 3 Monaten zurückzahlen. Der Leverage Ratio ist per 31.12.2020 knapp eingehalten.

Kurz vor dem Abschluss der Prüfung erhalten Sie die Information, dass die SwissDentox AG aufgrund des Strafverfahrens alle ihre Praxen schliessen musste. Gemäss den Anwälten der Dental GmbH können von den rund CHF 50'000 offene Forderungen knapp CHF 13'000 wiedereingebracht werden. Die Dental GmbH ist im Gespräch mit der Bank, ob ein neuer Vertrag ausgehandelt werden kann. Im Falle einer Rückzahlung des Kredits muss eine andere Finanzierungsquelle gefunden werden, um die operativen Tätigkeiten weiterführen zu können.

Beurteilen Sie die Auswirkungen auf die Jahresrechnung und Ihre Berichterstattung für die folgenden drei unterschiedlichen Szenarien:

- a) Die Dental GmbH kann einen neuen Darlehensvertrag mit angepassten, vorteilhaften Covenants aushandeln;
- b) Die Dental GmbH befindet sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch immer in Verhandlungen mit der Bank, die sich kooperativ zeigt; und
- c) Die Bank besteht auf die Kreditbestimmungen und somit auf die fristgerechte Rückzahlung des Darlehens gemäss Vertrag. Es wurden keine neuen Kreditgeber gefunden und das Management und der Verwaltungsrat wollen das Geschäft aufgeben.

Nehmen Sie an, dass die Jahresrechnung aufgrund der jeweiligen Szenarien adäquat angepasst wird. Es sind keine Formulierungen des Berichtwortlauts nötig.

a) Going Concern nicht gefährdet (0.5 Punkte)

- Keine Auswirkungen auf den Bericht und auf die Jahresrechnung, d.h. Bilanzierung zu Fortführungswerten und keine Offenlegung im Anhang: nicht modifizierte Prüfungsaussage (0.5 Punkte)

b) Annahme der Unternehmensfortführung ist vertretbar, allerdings bestehen erhebliche Unsicherheiten in diesem Zusammenhang (0.5 Punkte)

- Bilanzierung zu Fortführungswerten und Unsicherheit ist im Anhang angemessen dargestellt: nicht modifizierte Prüfungsaussage und Zusatz zur wesentlichen Unsicherheit im Revisionsbericht und Verweis auf Anhang (1.0 Punkte)

c) Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nicht gegeben (0.5 Punkte)

- JR erstellt auf Grundlage Veräusserungswerte und Offenlegung der Änderung der Wertbasis von Fortführungswerten zu Veräusserungswerten (Art. 958a Abs. 3). Nicht modifizierte Prüfungsaussage. Zusatz und Verweis auf Anhang. Beurteilung Auswirkungen auf das Ergebnis aufgrund der Umstellung der Wertbasis im Zusammenhang mit Art. 725 Abs. 2 OR (PS 290) (1.0 Punkte)

Siehe HWP Band eingeschränkte Revision S. 181 bzw. SER Abschnitt 9 und Anhang G und H.

4. Fallstudie: Besondere Vorgänge

(8 Punkte)

Aufgrund eines potentiellen Verkaufs des Unternehmens möchte die Dental GmbH die Gesellschaft am 30. April 2021 rückwirkend auf den 31.12.2020 in eine AG umwandeln.

Teilaufgabe 4.1)

(1.5 Punkte)

Um eine Umwandlung zu ermöglichen, wird vorgängig eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Welche Möglichkeiten einer Kapitalerhöhung gibt es? Erläutern Sie jeweils den Prüfungsgegenstand.

Pro korrekte Antwort 0.5 Punkte:

- Ordentliche Kapitalerhöhung: Kapitalerhöhungsbericht bei qualifizierter Kapitalerhöhung, keine Prüfung bei Barliberierung (ausser Bezugsrechte werden eingeschränkt)
- Genehmigte Kapitalerhöhung: Kapitalerhöhungsbericht bei qualifizierter Kapitalerhöhung, keine Prüfung bei Barliberierung (ausser Bezugsrechte werden eingeschränkt)
- Bedingte Kapitalerhöhung: Prüfung durch zugelassenen Revisionsexperten, ob die Ausgabe der neuen Aktien dem Gesetz, den Statuten oder dem Emissionsprospekt entspricht.

Teilaufgabe 4.2)

(3.0 Punkte)

Die Dental GmbH hat sich entschieden eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Sacheinlage durchzuführen. Die Sacheinlagen werden durch die Gesellschafter eingebracht und stehen zum Zeitpunkt des Handelsregistereintrags der Gesellschaft zur Verfügung. Wie beurteilen Sie folgende Sacheinlagen? Begründen Sie Ihre Antworten.

- Fahrzeuge (im Eigentum des Geschäftsführers)
 - Kia C'eed Sport, Jahrgang 2019, Eurotax-Bewertung CHF 25'000
 - Ford Focus RS, Jahrgang 2020, Eurotax-Bewertung: CHF 18'000
- 3 Laptops (geschätzter Wert pro Laptop bei CHF 200)
- Eigenentwickelte Software (ausschliesslich für den Gebrauch durch die Dental GmbH entwickelt)

Beurteilung der Sacheinlagen anhand Bilanzierungsfähigkeit / Aktivierbarkeit, Verfügbarkeit und Verwertbarkeit. Pro korrekte Schlussfolgerung und Begründung 1.0 Punkte.

Fahrzeuge sacheinlagefähig.

- Bilanzierungsfähig, da wirtschaftlicher Wert feststellbar
- Verfügbarkeit ist gegeben
- Verwertbarkeit, da Fahrzeug übertragbar

Laptops nicht sacheinlagefähig

- Bilanzierungsfähig, da wirtschaftlicher Wert feststellbar
- Verfügbarkeit ist gegeben
- Verwertbarkeit: Nicht sacheinlagefähig, da von geringem Wert

Eigenentwickelte Software nicht sacheinlagefähig

- Bilanzierungsfähig kritisch, da wirtschaftlicher Wert schwierig feststellbar
- Verfügbarkeit ist gegeben
- Verwertbarkeit nicht gegeben, da Software nur für die Dental AG

Teilaufgabe 4.3)

(2.0 Punkte)

Nach erfolgter Kapitalerhöhung fragt Sie Herr Huber, ob auf die Umwandlungsprüfung verzichtet werden kann, da er von einer sogenannten KMU-Erleichterung gehört hat. Nennen Sie die allgemeinen Voraussetzungen und Kriterien für einen Verzicht.

KMUs können auf die Prüfung verzichten, sofern

- Alle Gesellschafter dem Verzicht zustimmen (0.5 Punkte)
- Die Gesellschaft keine Anleiheobligationen ausstehend hat (0.5 Punkte)
- Deren Anteile nicht an der Börse kotiert sind (0.5 Punkte)
- Zwei der nachfolgenden Grössen nicht in den zwei letzten Geschäftsjahren überschritten wurden (0.5 Punkte):
 - - Bilanzsumme von CHF 20 Mio.
 - - Umsatzerlös von CHF 40 Mio.
 - - 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Teilaufgabe 4.4)

(1.5 Punkte)

Sie kommen zum Schluss, dass auf die Umwandlungsprüfung verzichtet werden kann. Es ist jedoch zu beachten, dass gemäss ständiger Praxis vom Handelsregisteramt ein Prüfungsbericht verlangt wird. Um welchen handelt es sich hierbei und welche Voraussetzungen muss die dazugehörige Prüfungsbestätigung erfüllen, damit die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden kann?

Gründungsbericht (0.5 Punkte)

Prüfung Gründungsbericht durch mindestens einen zugelassenen Revisor (0.5 Punkte)

Uneingeschränkte Prüfungsbestätigung mit positiver Zusicherung gemäss PH 10 (0.5 Punkte)

5. Diverse Fragestellungen

(20 Punkte)

Teilaufgabe 5.1)

(10.0 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen zutreffend / richtig oder nicht zutreffend / falsch sind (je 1.0 Punkte).

	Aussagen	Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch
a)	<p>Eine Verwendung aus den allgemeinen Reserven ist nur erlaubt, wenn diese Reserve die Hälfte des Aktienkapitals übersteigt.</p> <p>Falsch, allgemeine Reserven dürfen zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, um die Zeiten schlechten Geschäftsganges zu überbrücken bzw. Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken gemäss Art. 671 Abs. 3 OR.</p>		X
b)	<p>Aufwertungsreserven entstehen, wenn bei einer Aufwertung von Beteiligungen und Liegenschaften der Aufwertungsbeitrag den Anschaffungswert bzw. Herstellungskosten übersteigt. Diese Reserve kann nur durch Umwandlung in Aktienkapital, durch Wiederabschreibung oder Veräusserung der aufgewerteten Aktiven aufgelöst werden.</p> <p>Richtig, Art. 671b OR / HWP Band Buchführung Rechnungslegung S. 236</p>	X	
c)	<p>Eine Revisionsstelle, welche als Konzernabschlussprüfer gewählt ist, kann die eingeschränkte Revision der Jahresrechnung einer unwesentlichen und dadurch nicht konsolidierungspflichtigen Tochtergesellschaft durchführen und gleichzeitig bei der Buchführung dieser Tochtergesellschaft mitwirken, vorausgesetzt die organisatorische und personelle Trennung ist gegeben.</p> <p>Falsch, RZU sowie FAQ RAB</p>		X

	Aussagen	Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch
d)	<p>Der Bericht einer eingeschränkten Revision enthält eine Prüfungsaussage zum Prüfungsgegenstand. Diese Prüfungsaussage macht der Abschlussprüfer in Form einer positiven Zusicherung.</p> <p>Falsch, negative Zusicherung.</p>		X
e)	<p>Eine Gesellschaft, welche gültig auf eine eingeschränkte Revision verzichtet hat, kann eine freiwillige Revision vornehmen lassen (Opting-Down). Da es sich hierbei nicht um eine gesetzliche Revision handelt, muss die Revisionsstelle bzw. der Prüfer nicht ins Handelsregister eingetragen werden.</p> <p>Richtig, HWP Band Grundlagen der eingeschränkten Revision, S. 26</p>	X	
f)	<p>Ein Rangrücktritt ermöglicht, trotz festgestellter Überschuldung auf die Benachrichtigung des Richters zu verzichten. Es beseitigt weder die Überschuldung noch stellt er eine Sanierungsmaßnahme im Sinne von Art. 725 Abs. 1 OR dar.</p> <p>Richtig, PS 290</p>	X	
g)	<p>Für die Durchführung einer Kapitalherabsetzung ist der Prüfungsbericht eines zugelassenen Revisionsexperten in allen Fällen zwingend.</p> <p>Falsch, bei der Harmonika braucht es keinen Bericht, wenn eine Kapitalerhöhung bis zum bisherigen Betrag erfolgt. HWP Band Andere Prüfungen S. 63</p>		X

	Aussagen	Zutreffend / richtig	Nicht zutreffend / falsch
h)	<p>Laut den Schweizer Prüfungsstandards enthält das Qualitätssicherungssystem folgende Bestandteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führungsverantwortung für die Qualität innerhalb der Praxis - Relevante berufliche Verhaltensanforderungen - Annahme und Fortführung von Mandatenbeziehungen und bestimmten Aufträgen - Personalwesen - Auftragsdurchführung - Nachschau - Richtig, QS1 	X	
i)	<p>Analytische Prüfungshandlungen werden in der eingeschränkten Revision als Prüfungshandlung zur Risikobeurteilung, bei aussagebezogenen Prüfungen und bei der Beendigung der Prüfung eingesetzt.</p> <p>Richtig, HWP Eingeschränkte Revision S. 164</p>	X	
j)	<p>Der Umfang einer eingeschränkten Revision ist geringer als bei einer ordentlichen Revision. So sieht der Standard der Eingeschränkten Revision (SER) grundsätzlich keine Inventurbeobachtung vor. Diese kann jedoch als weitergehende Prüfungshandlung durchgeführt werden, wenn Vorräte als wesentliche Position bestimmt wurde.</p> <p>Falsch, SER Anhang D: Inventurteilnahme nicht Bestandteil einer eingeschränkten Revision</p>		X

Teilaufgabe 5.2)

(4.0 Punkte)

Die Metallbau AG schickt Ihnen für die anstehende Revision vorgängig die provisorische Jahresrechnung.

Die Bilanz zeigt verdichtet folgendes Bild:

Aktiven	CHF	2'800'000
Fremdkapital	CHF	1'600'000
Aktienkapital	CHF	1'000'000
Partizipationskapital	CHF	800'000
Freie Reserven	CHF	200'000
Aufwertungsreserven	CHF	250'000
Statutarische Reserve	CHF	50'000
Gesetzliche Gewinnreserve	CHF	500'000
Bilanzverlust	CHF	- 1'600'000
Eigenkapital		1'200'000
Passiven	CHF	2'800'000

Wie beurteilen Sie die Bilanz im Hinblick auf Art. 725 OR? Zeigen Sie Ihre Berechnungen und Schlussfolgerungen auf.

Berechnung		
Bezugsgrösse (B)		
Aktienkapital	1'000'000	(0.5 Punkte)
Partizipationskapital	800'000	(0.5 Punkte)
Aufwertungsreserven	250'000	(0.5 Punkte)
Gesetzliche Gewinnreserve	500'000	(0.5 Punkte)
Summe	2'550'000	(0.5 Punkte)
Hälfte Bezugsgrösse (B)	1'275'000	(0.5 Punkte)
Bezugsgrösse (A)	1'200'000 (Aktiven - Fremdkapital)	(0.5 Punkte)
Bezugsgrösse A < B	Es besteht ein hälftiger Kapitalverlust gemäss Art. 725 Abs. 1 OR.	(0.5 Punkte)

HWP Band I, S. 345:

Folgefehler werden berücksichtigt

Teilaufgabe 5.3)

(2.0 Punkte)

Was sind mögliche Sanierungsmassnahmen im Falle eines Kapitalverlusts gemäss Art. 725 Abs. 1 OR? Nennen Sie 4 Möglichkeiten.

Pro korrekte Antwort 0.5 Punkte

Sanierungsmassnahmen: HWP Band Ordentliche Revision, S. 345

- Auflösung stiller Reserven
- Aufwertung von Grundstücken und Beteiligungen
- Erwirkungen von Gläubigerverzichten oder ‚à fonds perdu-Zuschüssen
- Eliminierung des kumulierten Verlusts durch Auflösung von offenen Reserven
- Deklarative Kapitalherabsetzung
- Kapitalherabsetzung unter gleichzeitiger Wiedererhöhung auf mindestens den bisherigen Betrag (Harmonika)
- Kapitalerhöhung in bar, durch Sacheinlage, oder mittels Verrechnungsliberierung
- Sanierungsfusion

Teilaufgabe 5.4)

(4.0 Punkte)

Ihr Assistent hat ein Memo erstellt und die Prüfungshandlungen und Erkenntnisse zur vorgesehenen Ausschüttung aus dem Eigenkapital dokumentiert.

Beurteilen Sie die Feststellungen und Schlussfolgerungen Ihres Assistenten. Schildern Sie kurz die Auswirkung auf die Berichterstattung (keine Formulierung verlangt).

Sie finden das Memo in der Dokumentation des Prüfungskunden:

- Beilage 2: Memo – Ausschüttung aus dem Eigenkapital

2. Schlussfolgerung Drittvergleich korrekt (0.5 Punkte)

3. Berücksichtigung stille Reserven korrekt (0.5 Punkte)

4. Gesetzliche Reserven sind grundsätzlich gesperrt soweit sie 50% nicht übersteigen (0.5 Punkte)

Berechnung freies Eigenkapital:

Total Eigenkapital	CHF	170'000	
- Aktienkapital	CHF	100'000	
Berücksichtigung stille Reserven	CHF	26'400	
Freies Eigenkapital (Art. 680 Abs. 2 OR)	CHF	96'400	(0.5 Punkte)

Berechnung ausschüttbares Eigenkapital:

Total Eigenkapital	CHF	170'000	
- Aktienkapital	CHF	100'000	
- gesetzliche Kapitalreserve	CHF	-50'000	
- Aktionärsdarlehen	CHF	-80'000	
Ausschüttbares Eigenkapital	CHF	-60'000	(0.5 Punkte)

5. Korrekt, kein Hinweis auf verbotene Einlagenrückgewähr Art. 680 OR, da nur Verstoß gegen das qualitative Kriterium (Drittvergleich), nicht aber gegen das quantitative Kriterium (Freies EK 96'400 > Aktionärsdarlehen 80'000 (0.5 Punkte)

6. Schlussfolgerung des Assistenten falsch. Keine Dividendenausschüttung möglich, da ausschüttbares EK < 0) (0.5 Punkte)

Auswirkung Berichterstattung: Nicht modifizierte Prüfungsaussage zur Jahresrechnung Verneinende Prüfungsaussage wegen gesetzeswidrigen Antrags zur Verwendung des Bilanzgewinns. (0.5 Punkte)

Beilage 1

Dental GmbH

Bilanz per 31. Dezember 2020 und 2019 (noch ungeprüft)

in CHF

Bilanz	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Flüssige Mittel	2.1	110'442	295'964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		200'430	229'758
<i>Delkredere</i>		<i>(24'900)</i>	<i>(29'000)</i>
Übrige kurzfristige Forderungen		26'867	28'977
Vorräte		322'987	233'948
Aktive Rechnungsabgrenzungen		56'750	56'478
Umlaufvermögen		692'576	816'125
Übrige langfristige Forderungen	3.4	4'502	4'500
Maschinen und Apparate		480'350	210'350
<i>(Kumulierte Abschreibungen Maschinen und Apparate)</i>		<i>(242'624)</i>	<i>(84'140)</i>
Fahrzeuge		56'300	26'300
<i>(Kumulierte Abschreibungen Fahrzeuge)</i>		<i>(30'818)</i>	<i>(13'830)</i>
Mobiliar		68'300	79'000
<i>(Kumulierte Abschreibungen Mobliar)</i>		<i>(45'092)</i>	<i>(29'620)</i>
EDV		26'000	31'000
<i>(Kumulierte Abschreibungen EDV)</i>		<i>(16'700)</i>	<i>(10'500)</i>
Anlagevermögen		300'218	213'060
Total Aktiven		992'794	1'029'185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		321'299	334'139
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		29'854	35'532
MWST		55'480	70'513
Passive Rechnungsabgrenzungen		24'502	25'549
Kurzfristige Verbindlichkeiten		431'135	465'733
Darlehen	2.2	427'500	290'000
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		427'500	290'000
Rückstellungen		20'000	20'000
Langfristige Verbindlichkeiten		447'500	310'000
Stammkapital		20'000	20'000
Gesetzliche Gewinnreserven		20'000	20'000
Gewinnvortrag		73'452	108'238
Jahresgewinn		707	105'214
Eigenkapital		114'159	253'452
Total Passiven		992'794	1'029'185

Beilage 1

Dental GmbH

Erfolgsrechnung der Perioden 01. Januar bis 31. Dezember 2020 und 2019 (noch ungeprüft)

in CHF

Erfolgsrechnung	Anhang	2020 CHF	2019 CHF
Umsätze aus Dienstleistungen		2'772'943	3'503'069
Wertberichtigung Forderungen		(4'100)	(5'523)
Fremdleistungen		(150'324)	(290'483)
Warenaufwand		(327'932)	(658'409)
Bruttogewinn		2'290'587	2'548'654
Personalaufwand	2.5	(1'789'028)	(1'930'239)
Betriebsergebnis		501'559	618'415
Raumaufwand		(160'432)	(160'823)
Unterhalt, Reparatur, Ersatz		(43'324)	(55'102)
Energie- und Entsorgungsaufwand		(19'238)	(26'949)
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		(7'328)	(8'234)
Büroaufwand		(8'749)	(15'684)
Fahrzeugaufwand		(7'232)	(12'342)
Marketingaufwand		(21'432)	(65'320)
Buchführungs- und Rechtsaufwand		(22'334)	(23'432)
Übriger betrieblicher Aufwand		(10'020)	(20'597)
EBITDA		201'470	229'932
Abschreibungen		(197'144)	(72'654)
EBIT		4'326	157'278
Fremdwährungsdifferenzen		10'064	(15'640)
Zinsaufwand		(13'293)	(14'329)
EBT		1'097	127'309
Steueraufwand		(390)	(22'095)
Reingewinn		707	105'214

Beilage 1

Dental GmbH

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 und 2019 (noch ungeprüft)

in CHF

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

1.2 Warenvorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unkurante Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Auf dem Bestand der Vorräte werden zusätzlich steuerlich zulässige, pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

1.3 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode.

1.4 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	2020	2019
2.1 Flüssige Mittel		
Kassenbestand	310	342
Bankguthaben	110'132	295'622
Total	110'442	295'964
2.2 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2020	2019
Bankdarlehen	287'500	270'000
COVID-19 Kredit	120'000	-
Darlehen gegenüber Gesellschafter	20'000	20'000
Total	427'500	290'000
2.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.	2020	2019
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag	24'610	26'710
Andere Leasing- oder Mietverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag	130'284	139'410

Beilage 1

Dental GmbH

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 und 2019 (noch ungeprüft)

in CHF

2.4 Personalaufwand	2020	2019
Lohnaufwand	1'627'253	1'629'609
Kurzarbeitsentschädigung	(132'843)	-
Sozialversicherungsaufwand	252'253	274'094
Übriger Personalaufwand	42'365	26'536
Total	1'789'028	1'930'239

3. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

3.1 Nettoauflösung stille Reserven	2020	2019
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	15'460	8'460
Total	15'460	8'460

3.2 Anzahl Mitarbeitende

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Bis zehn Vollzeitstellen				
Nicht über 50 Vollzeitstellen			x	x
Nicht über 250 Vollzeitstellen				
Über 250 Vollzeitstellen				

3.4 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2020	2019
Mietzinsdepot (übrige langfristige Forderungen)	4'502	4'500
Total	4'502	4'500

3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Beilage 1

Dental GmbH

Gewinnverwendung (noch ungeprüft)

in CHF

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2020

	2020
Vortrag vom Vorjahr	73'452
Gewinn des Rechnungsjahres	<u>707</u>
Zur Verfügung der Gesellschaftsversammlung	74'159
Ausschüttung einer Dividende	(20'000)
Vortrag auf die neue Rechnung	<u>54'159</u>

Beilage 2

Memo Ausschüttung aus dem Eigenkapital

Prüfungsziel:

Beurteilung, ob die Ausschüttung aus dem Eigenkapital eine Verletzung des Verbots der Einlagenrückgewähr gemäss Art. 680 Abs. 2 OR darstellt.

Prüfungshandlungen:

1. Darstellung des Eigenkapitalsituation
2. Beurteilung, ob Aktionärsdarlehen einem Drittvergleich standhält
3. Berücksichtigung der stillen Reserven in der Eigenkapitalsituation
4. Ermittlung des ausschüttbaren Eigenkapitals
5. Beurteilung, ob eine Verletzung gemäss Art. 680 Abs. 2 OR besteht
6. Beurteilung, ob der Antrag der Bilanzgewinnverwendung Gesetz und Statuten entsprechen

1. Die Eigenkapitalsituation per 31. Dezember 2020 der Lambada AG sieht wie folgt aus:

Aktienkapital	CHF 100'000
Gesetzliche Gewinnreserven	CHF 50'000
Freiwillige Gewinnreserven	CHF 20'000
Total Eigenkapital	CHF 170'000

2. Gemäss Besprechung mit dem CFO gibt es keinen schriftlichen Vertrag für das Aktionärsdarlehen von CHF 80'000. Zusätzlich gibt es keine Sicherheiten oder regelmässige Zinszahlungen (zinslos) auf dem Darlehen. Somit hält das Aktionärsdarlehen dem Drittvergleich nicht stand.

3. Per 31. Dezember 2020 sind folgende stille Reserven vorhanden:

Forderungen (Delkredere)	CHF 10'000
Vorräte (Warendrittel)	CHF 3'000
Rückstellungen (nicht benötigt)	CHF 20'000
Latente Steuern (20%)	CHF - 6'600
Total stille Reserven	CHF 26'400

4. Ermittlung des ausschüttbaren Eigenkapitals

Total Eigenkapital	CHF 170'000
- Aktienkapital	CHF 100'000
Freies Eigenkapital (Art. 680 Abs. 2 OR)	CHF 70'000
- Aktionärsdarlehen	CHF 80'000
Ausschüttbares Eigenkapital	CHF - 10'000
Berücksichtigung stille Reserven	CHF 26'400
Differenz (positiv)	CHF 16'400

5. Es besteht kein Verstoß von Art. 680 Abs. 2 OR.

6. Der Verwaltungsrat beabsichtigt eine Dividende von CHF 5'000 auszuschütten. Aufgrund unserer obigen Prüfungshandlungen ist eine Ausschüttung möglich.

Schlussfolgerung:

Es besteht keine Verletzung des Verbots der Einlagenrückgewähr gemäss Art. 680 Abs. 2 OR, zusätzlich entspricht die beantragte Ausschüttung Gesetz und Statuten.